



KREIS BERGSTRASSE



**Vision
Bergstraße**

Gemeinsame Sitzung der AG Wohnen, Gesundheit und Infrastruktur/Digitalisierung

Heppenheim, den 21.08.2018

Bei dem Projekt „Interaktive Kreisentwicklungsstrategie Bergstraße“ handelt es sich um ein Modellvorhaben im Rahmen des Forschungsfeldes „Lebendige Regionen – aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe“ des BMVI/BBSR.





KREIS BERGSTRASSE



Vision
Bergstraße

Begrüßung – Landrat Christian Engelhardt

Bisheriger Ablauf des Prozesses

Vorstellung Prozessergebnisse aus den Beteiligungen - Erste etablierte Ansätze

Projektskizze: Infrastruktur /Digitalisierung „Entrepreneurs Impact Lab“ /
Zentrum für digitale Transformation

Der Blick von außen – Von der Vision zum Modell

- IFOK: Karl-Heinz Schlitt / Yasmin Hameed / Sébastien Martin

Diskussion

Ausblick und Schluss – Landrat Christian Engelhardt



KREIS BERGSTRASSE



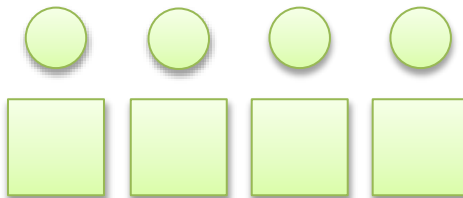
Vision
Bergstraße

Kommunikation

Online-
Umfrage

Online Dialog und Gewinnspiel
April 2018 – Juni 2018

Dialoge zu Wohnen, Gesundheit und Infrastruktur



Vor-Ort-Veranstaltungen

Bürgerforen und Abstimmungstermine

Abschlussforum



AG Wohnen Infrastruktur Gesundheit

gemeinsame AG

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember



1.Umfrage:
Bürgergipfel am 22.11.2017 - 02/ 2018
2.Umfrage: 04/ 2018 - 06/ 2018

Gewinnspiel:

04 - 06/2018





KREIS BERGSTRASSE



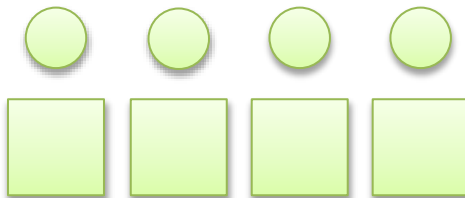
Vision
Bergstraße

Kommunikation

Online-
Umfrage

Online Dialog und Gewinnspiel
April 2018 – Juni 2018

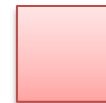
Dialoge zu Wohnen, Gesundheit und Infrastruktur



Vor-Ort-Veranstaltungen

Bürgerforen und Abstimmungstermine

Abschlussforum



AG Wohnen Infrastruktur Gesundheit

gemeinsame AG

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember



KREIS BERGSTRASSE

Bürgergipfel 22.11.2017

Besuch der Märkte in den Teilregionen:

Teilregionale Bürgerforen:

Weschnitztal/Lindenfels,
Ried,
Neckartal/Überwald,
Bergstraße

FILM





KREIS BERGSTRASSE



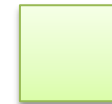
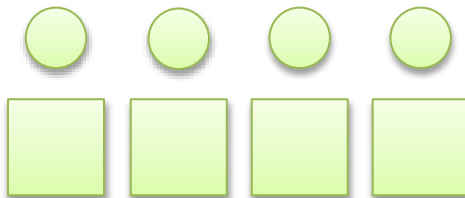
Vision
Bergstraße

Kommunikation

Online-
Umfrage

Online Dialog und Gewinnspiel
April 2018 – Juni 2018

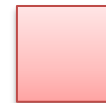
Dialoge zu Wohnen, Gesundheit und Infrastruktur



Vor-Ort-Veranstaltungen

Bürgerforen und Abstimmungstermine

Abschlussforum



AG Wohnen Infrastruktur Gesundheit

gemeinsame AG

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember



KREIS BERGSTRASSE



3 Fach-Arbeitsgruppen:

Wohnen 15.11.2017, 19.03.2018

Gesundheit 31.01.2018, 18.04.2018

Infrastruktur 20.02.2018, 30.05.2018

gemeinsame
Arbeitsgruppe
21.08.2018





KREIS BERGSTRASSE

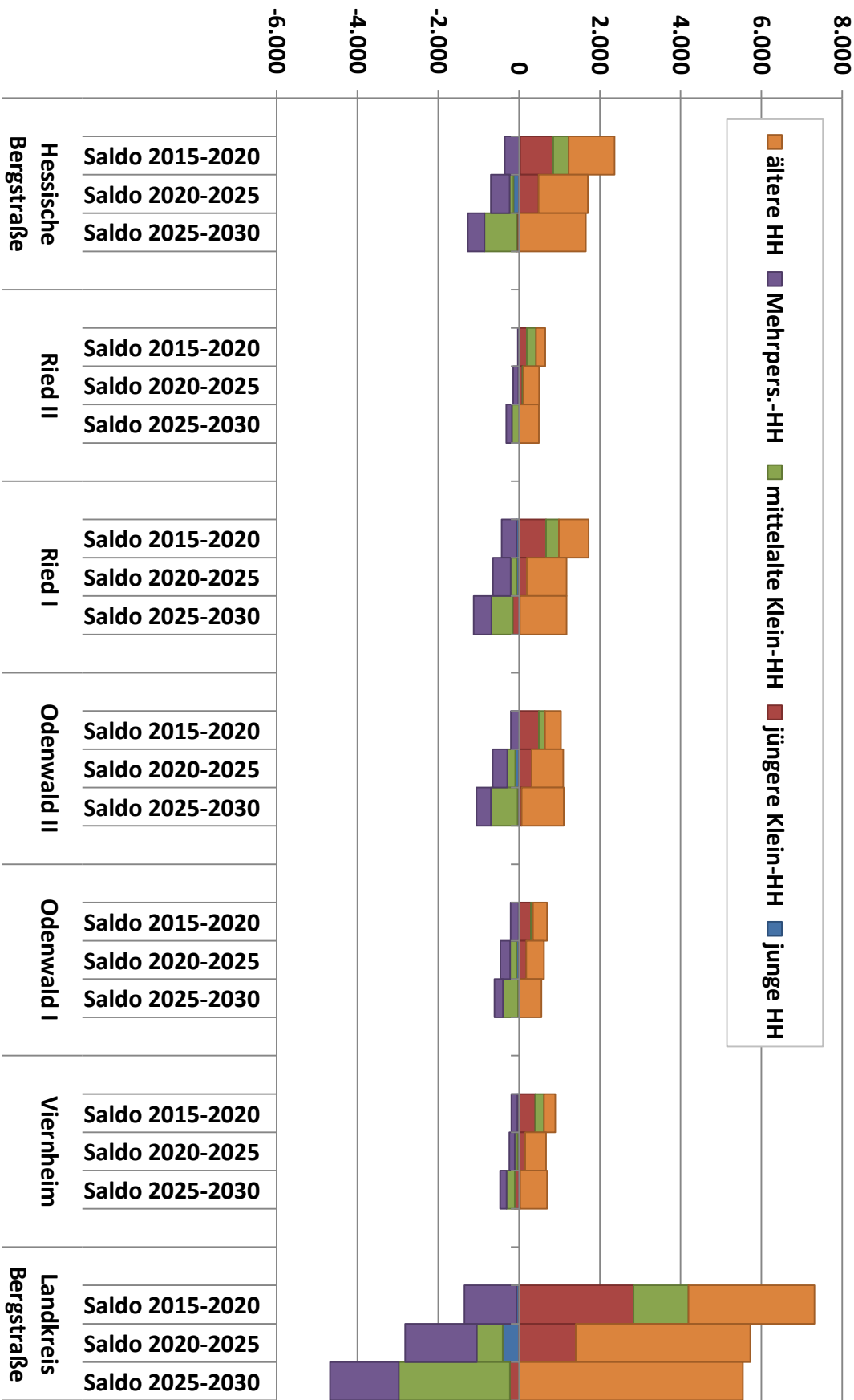


Vision
Bergstraße

Vorstellung der Prozessergebnisse für den Bereich WOHNEN

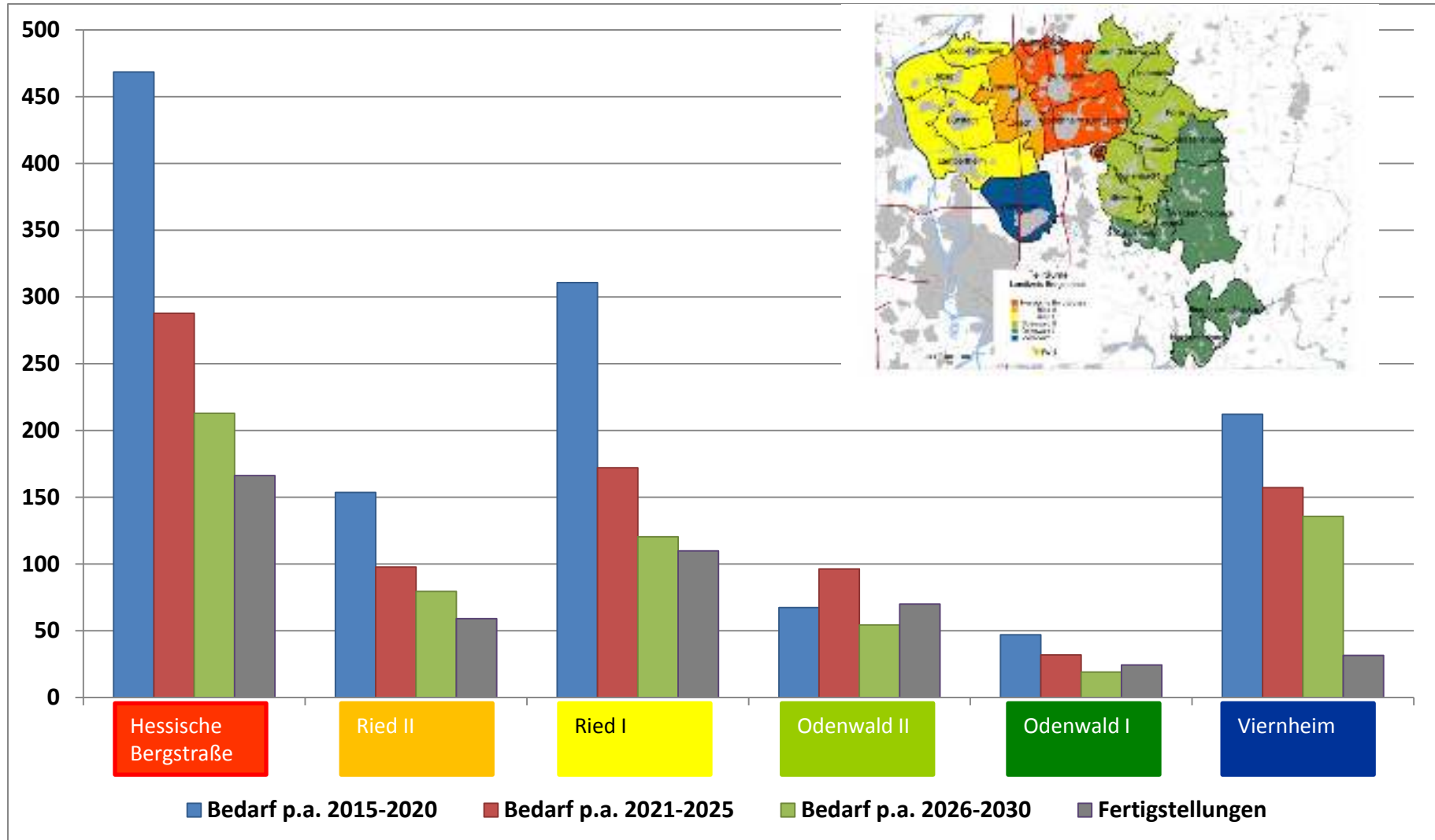
Zu- und Abnahme der Haushalte

Veränderung der Typenstruktur in den Vergleichsräumen



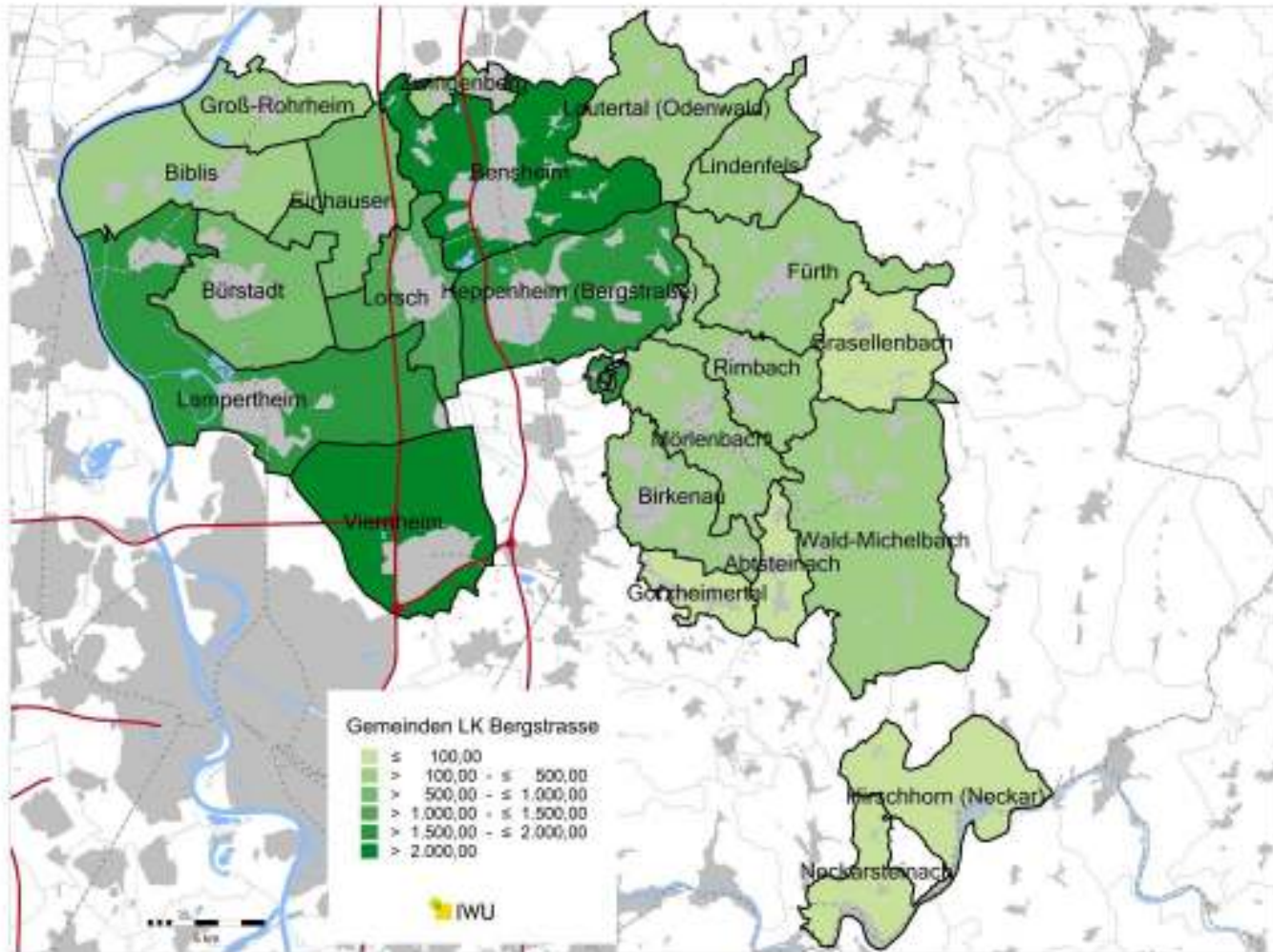
Rechnerische jährliche Wohnungsbedarfe

Nach Teilperioden, Fertigstellungen (Jahresmittel 2011-2015)



Berechnete kumulative Wohnungsbedarfe

Gemeinden (2015-2030)





KREIS BERGSTRASSE

Stärken:

- Attraktive Lage inmitten der Metropolregionen bietet vielfältige Möglichkeiten
- Reizvolle, naturnahe Umgebung bietet eine hohe Wohn- und Lebensqualität
- Region ermöglicht Wohnen und Arbeiten an einem Standort
- Mieten / Kaufpreise sind teilweise günstiger als in den Großstädten

Chancen:

- Flächenpotenziale mobilisieren / nutzbar machen
- Immer noch geringeres Miet- und Kaufpreisniveau als in den Großstädten
- Wohnraum für potenzielle Arbeitnehmer schaffen
- Interkommunale Zusammenarbeit bei der Vermarktung von Wohngebieten
- Vernetztes Wohn- und Flächenmanagement
- Digitale Präsenz/Plattform für Wohnangebote
- Neue Trägerschaftsmodelle



Vision
Bergstraße

Schwächen:

- Anhaltender Wohnungsdruck vor allem an der Bergstraße
- Es fehlt bezahlbarer Wohnraum und alternative Wohnformen und -modelle
- Ungenutzte Leerstände in Ortskernen
- Miss-Match von Angebot und Nachfrage („Remanenz- und Lock-In-Effekt“)

Risiken:

- Abwanderung aufgrund unzureichendem Wohnraumes und sich daran anschließende negative Effekte
- Verzerrungen am Wohnungsmarkt
- Anhaltende Flächenversiegelung
- Fachkräftegewinnung leidet unter Wohnraummangel
- Entwicklung des Wirtschaftsstandorts leidet unter Flächenmangel

Themen aus dem Bereich Wohnen

Wohnformate und Angebote

Wohnformen

Digitale
Pinnwand

✓ B-Plan als
Steuerungsinstrument
Bauland-Offensive
Hessen

✓ Wohnraumberater

✓ Wohnraummanagement
Bauland-Offensive
Hessen

Attraktivität als Wohnstandort

Arbeitsregion mit
Zukunft

Mehrgenerationen-
wohnen

Regionale
Wirtschaft

✓ Kreisweite
Zusammenarbeit
Bauland-
Offensive Hessen

Kommune als
Zwischenmieter

Tag des Wohnens

Umgang mit Flächenpotenzialen

✓ Wohnraumbedarfs-
prognose IWU

✓ Flächenpotenziale
VRRN Raum +

Interkommunale
Wohnbau-
flächen

Wohnen im Alter

Wohnmodelle

Smart Home



KREIS BERGSTRASSE



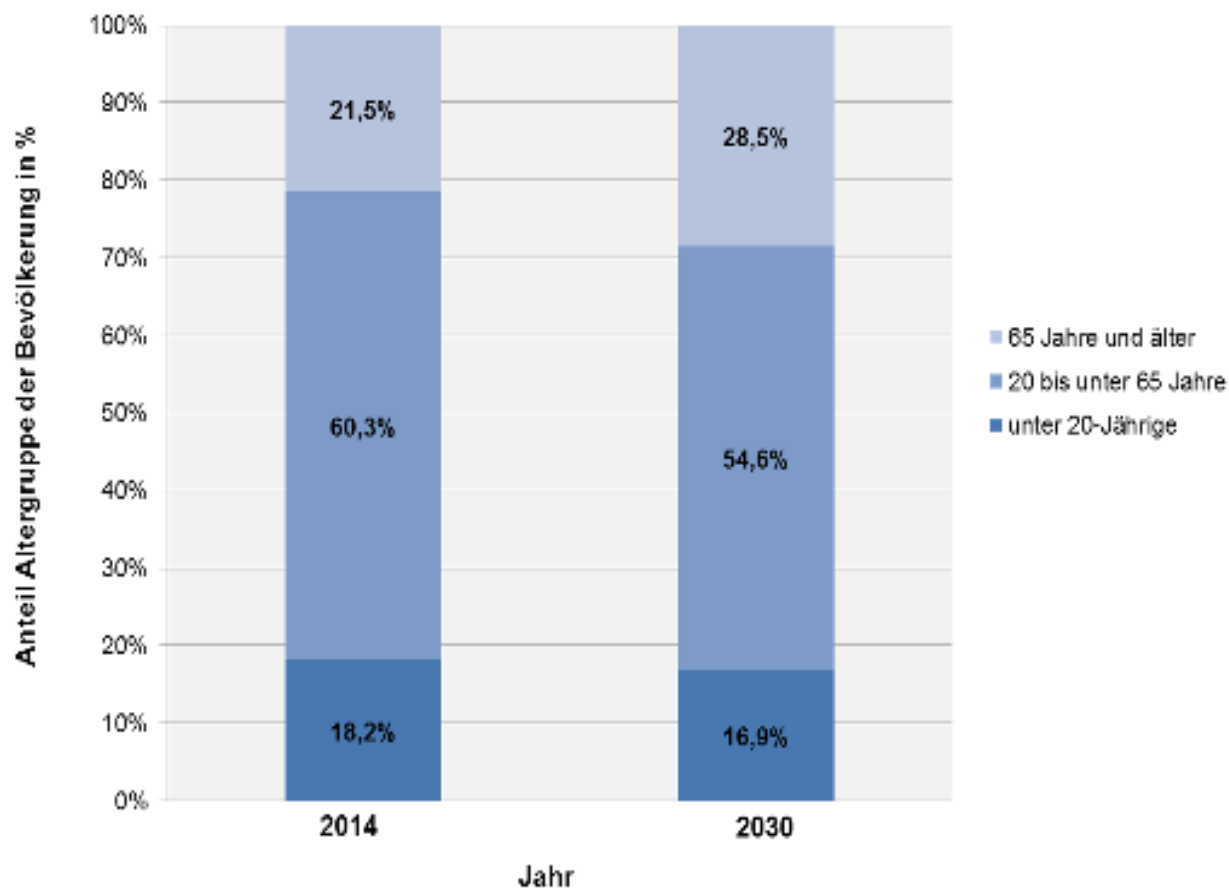
Vision
Bergstraße

Vorstellung der Prozessergebnisse für den Bereich GESUNDHEIT



Bevölkerungsprognose Kreis Bergstraße bis 2030

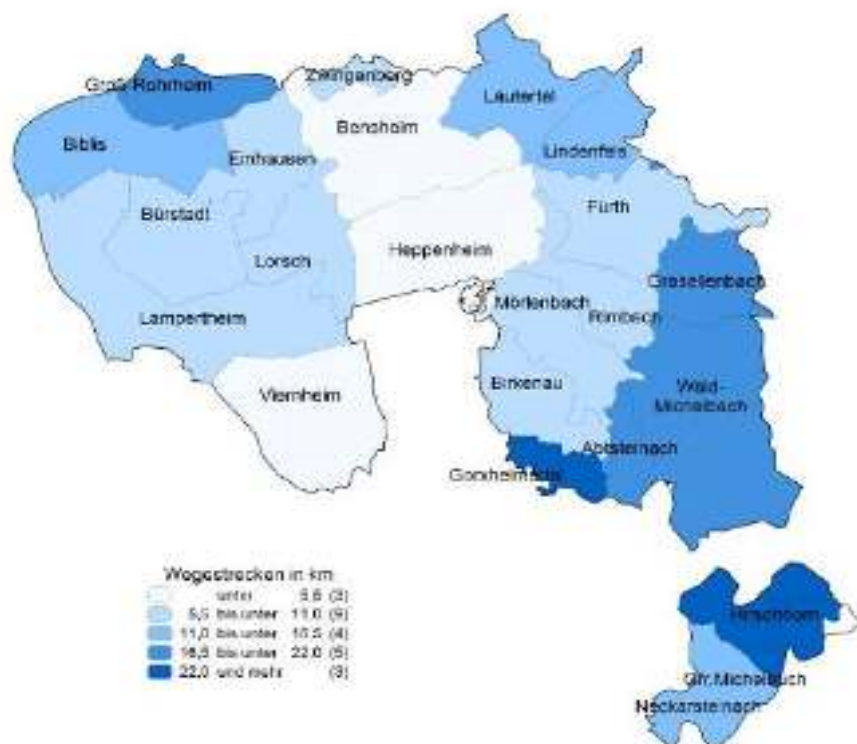
Veränderung der Altersstruktur in Kreis Bergstraße in Prozent 2014 - 2030





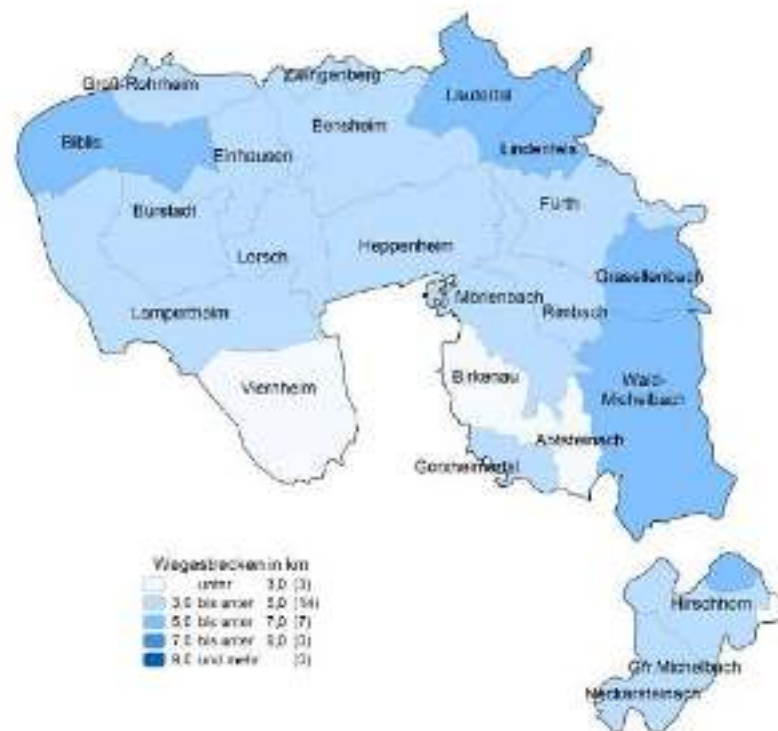
Wegestrecken der Patienten zum Facharzt
- Durchschnitt in den PLZ-Gebieten

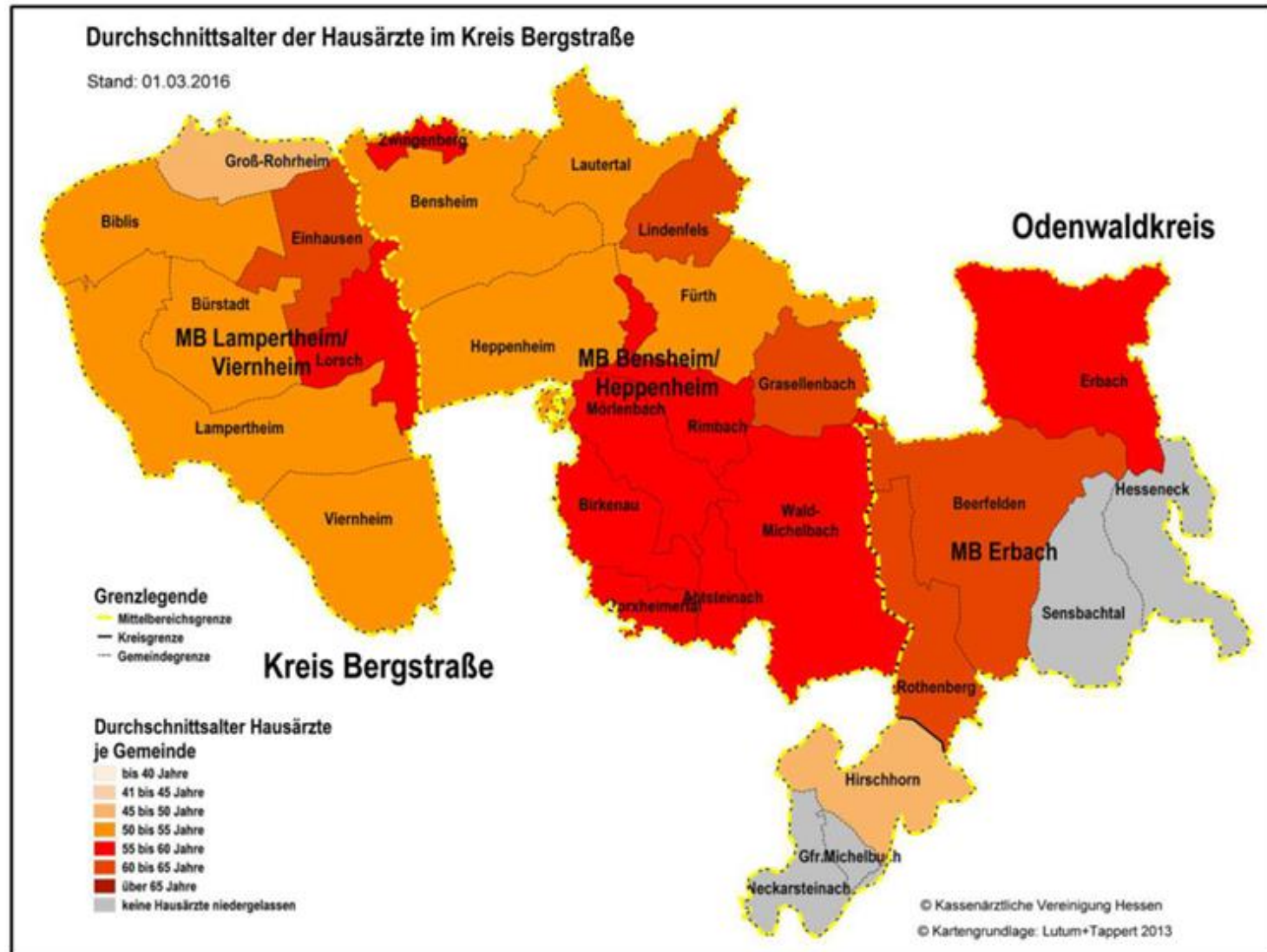
Hessen Ø 11,2 km
Stand 2. Quartal 2013



Wegestrecken der Patienten zum Hausarzt
- Durchschnitt in den PLZ-Gebieten

Hessen Ø 5,1 km
Stand 2. Quartal 2013







KREIS BERGSTRASSE



Vision
Bergstraße

Themenfeld 1: Gesunderhaltung der Bevölkerung

Was kann hierfür getan werden?

Welche Rahmenbedingungen und Angebote werden benötigt?

Themenfeld 2: Sicherstellung der notwendigen Infrastruktur im Landkreis

Welche Ansprüche haben mögliche Nachwuchskräfte?

Welche Maßnahmen kann man regional unterstützend angehen, um langfristig Fachkräfte für die medizinische ambulante Versorgung zu gewinnen?

Wie kann die nachhaltige Absicherung der ambulanten Gesundheitsversorgung sicher gestellt werden?

Wie kann die Erreichbarkeit und die Qualität der Patientenversorgung gesichert werden?



KREIS BERGSTRASSE



Stärken:

- Gute Versorgung bei den allgemeinen Fachärzten
- Relativ gute Apothekendichte
- Aktuell ausreichend Pflegeplätze
- Nähe zu Maximalversorgern und medizinische Fakultäten

Schwächen:

- Teilweise Unterversorgung bei den Hausärzten
- Ungleiche Verteilung der Haus- und Fachärzte
- Sehr hohe Altersstruktur bei den Hausärzten, hoher Wiederbesetzungsbedarf
- Ungleiche Verteilung der Apotheken; hoher Wiederbesetzungsbedarf
- Sich abzeichnender Fachkräftemangel im Pflegebereich; Ausbau der Pflegeplätze notwendig

Chancen:

- Steigender Anteil der über 65-jährigen als neue Zielgruppe für Gesundheitsdienstleistungen
- Gesundheitswirtschaft bzw. -infrastruktur mit touristischem Potenzial verknüpfen
- Bevölkerungszuwachs „Renaissance des ländlichen Raums“
- E-Health als Chance der Qualitätsverbesserung

Risiken:

- Hoher Nachbesetzungsbedarf in vielen Bereichen → hohe Konkurrenz in einer pulsierenden Region
- Verschärfung des Fachkräftemangels
- Hoher Anspruch an Mobilität

Themen aus dem Bereich Gesundheit

Gesundheit und Pflege

✓ Maßnahmen zur Stärkung
arztentlastender Dienste

✓ Bergsträßer Pflgeetisch und
dessen Fortführung

Pflegebeauftragte des Kreises

Ausbildungs- und
Weiterbildungsplattform Pflege

Berufsbild Hausarzt bewerben

Kommunale Unterstützung
Hebammen; gebundene
Gesundheitskurse

Mehr Studienplätze in der
Medizin

Trägerunabhängige
Pflegeberatung ausbauen

Imagekampagne für
Pflegeberufe

E-Health

Prävention

Steuerungsgruppe Prävention

Vernetzung

✓ Notfalldose für den Kreis

Präventionsprojekte stärken

Verstärkung gesundheitlicher
Aufklärung



KREIS BERGSTRASSE



Vision
Bergstraße

**Vorstellung der Prozessergebnisse
für den Bereich
INFRASTRUKTUR/DIGITALISIERUNG**



1 Von Megatrends zu Produkt-Trends

1.1 Die Logik der Trends



Das Comeback des Dorfes

Das Dorf hat Zukunft! Als Lebensort und Lieferant für erneuerbare Energien erlebt das Dorf eine Renaissance. Klüfft wird es wieder sehr viel enger mit der Stadt vernetzt sein.

Quelle: FRN30 (2004/2005)

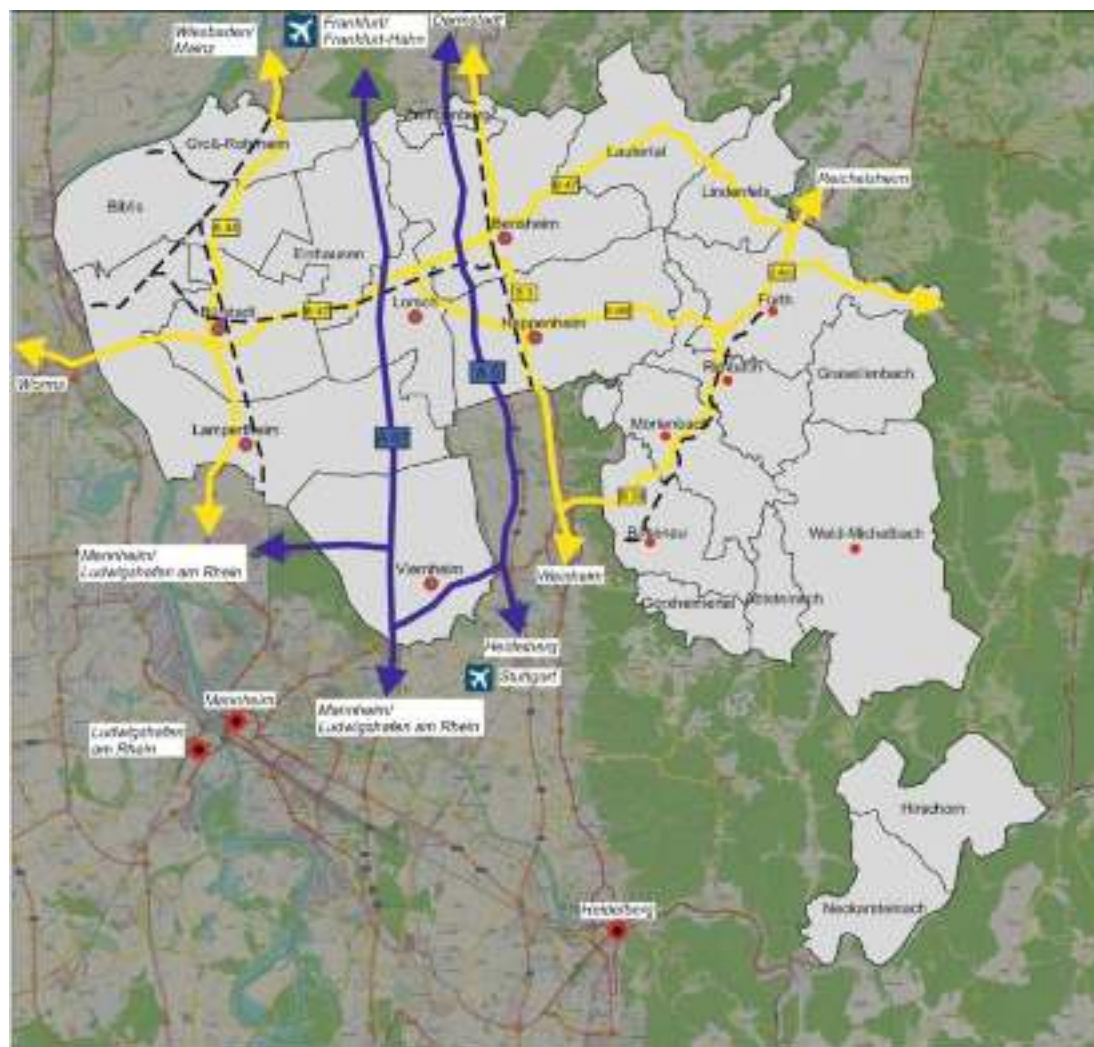


Photo: Peter Götter (2004/2005)

2000 werden nur noch 10 Prozent der Deutschen auf dem Land wohnen, aktuell sind es 15 Prozent. Das ist ein Trend, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird. In der Bundesrepublik, das 2000 insgesamt 12 Millionen Einwohner hatte – und das vor allem auf dem Land – wird die Bevölkerung in den nächsten Jahren auf 10 Millionen sinken. In der Bundesrepublik sind zahlreiche Dörfer in Gefahr.

Progressive Provinz: Die neue Heimat der Glokalisten

In den nächsten Jahren wird sich die Lebensweise in Richtung „Glokalismus“ weiter entwickeln – Dörfer, Kleinstädte und Regionen werden eine Renaissance erleben. Die größte Herausforderung wird es sein, die Lebensqualität zu erhalten.



Legende:

- Autobahn
- Bundesstraße
- Schienen
- Oberzentrum
- Mittelzentrum
- Unterzentrum



ohne Maßstab



KREIS BERGSTRASSE



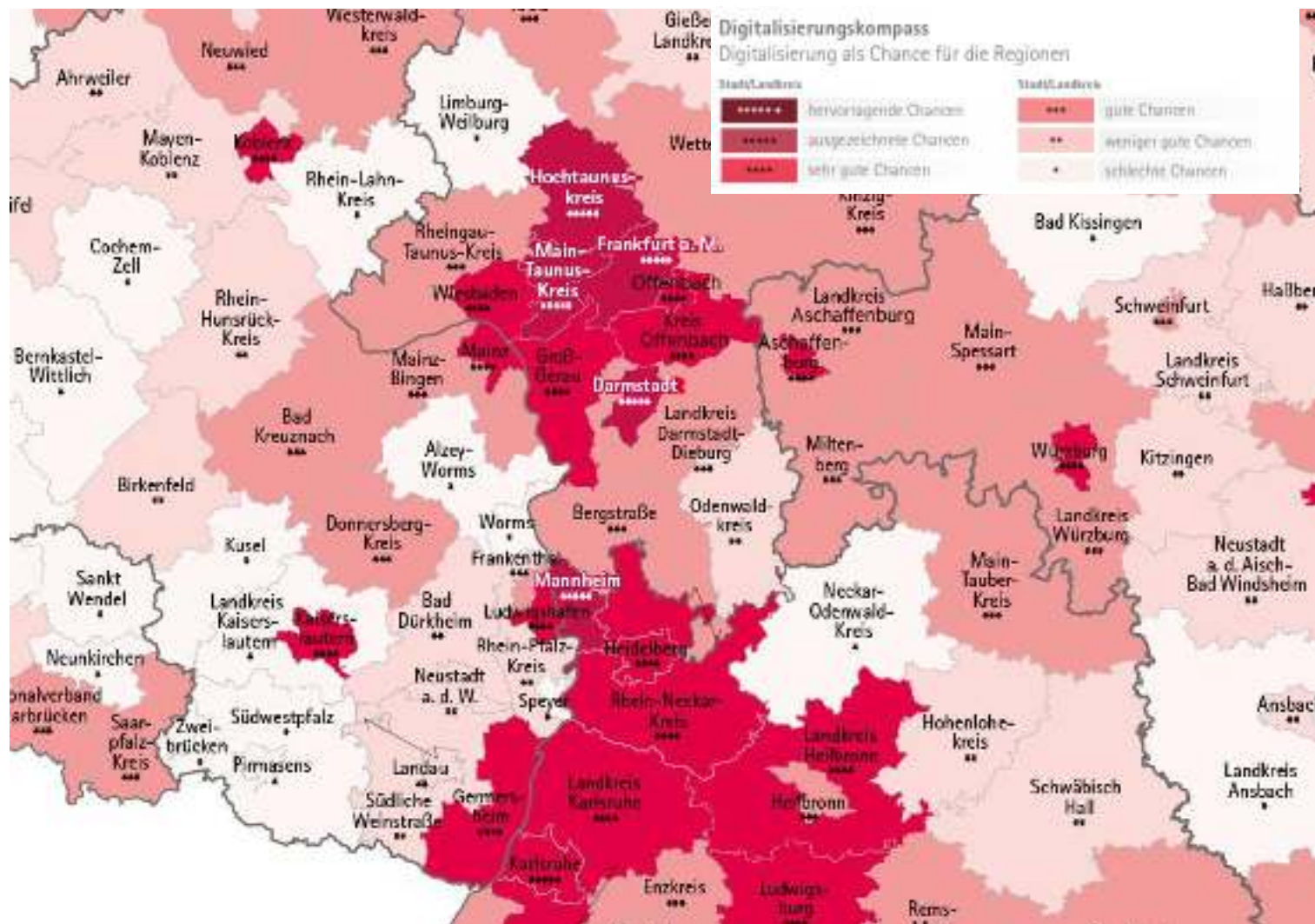
Vision
Bergstraße

Trends der Mobilität (Studie des ADAC)

- steigender Bedarf an Mobilität
- Wandel der Mobilität („smart mobility“, integrierte Mobilitäts- und Verkehrssysteme, digitale Services)
- Zunahme von zeit- und ortsunabhängigem Arbeiten und Einkaufen
- Mobilitätsmix: individualisierten ÖPNV, Fahrrädern und Carsharing
- Digitale Vernetzung: „Enabler“ einer neuen Mobilität und zur Basis innovativer Verkehrsinfrastrukturen
- innovationsstarke Start-ups als neue, vielfach branchenfremde Player am Markt
- auch 2040 deutlich höherer Pkw-Bestand pro Kopf im ländlichen Raum.
- Gründung von „hyperlokalen Netzwerken“ im ländlichen Raum



Digitalisierungskompass 2016





KREIS BERGSTRASSE



Vision
Bergstraße

Stärken:

- Polyzentralität zwischen zwei Metropolregionen
- überregionale und internationale Verkehrswege
- gute Arbeitsmarktkennzahlen (geringe Arbeitslosenquote)
- Cluster (Chemie, Pharmazie und Biotechnik)
- Existenzgründungen und Neuansiedlungen
- Einzelhandelsrelevante Kaufkraft
- Fortschreitende Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt
- Vitales und diversifiziertes Wirtschaftsumfeld
- Arbeiten, Wohnen und Erholen im attraktiven Naturraum

Schwächen:

- Hohes Verkehrsaufkommen (Durchgangsverkehr/Pendler)
- Fachkräfteknappheit (bspw. Pflege und Gesundheit)
- Angespannter Wohnungsmarkt in Teilregionen
- Nahversorgung und Erreichbarkeit (in nicht städtischen Räumen)
- ÖPNV aktuell keine Alternative zum MIV
- Übergang Verkehrsverbünde
- Taktung und Anbindungen an weitere Mobilitätsmittel
- Ost-West Verbindungen

Chancen:

- Verkehrsinfrastruktur erneuern und ausbauen
- Scharnierfunktion, Zusammenarbeit über Kreisgrenzen
- Wirtschaftsumfeld für digitalen Wandel attraktiv
- Digitalisierung, Zukunft der Arbeit und Industrie 4.0
- Gründer- und Start-Up-Ökosystem
- Zukunft der Mobilität (digital und multimodal)
- Renaissance ÖPNV
- Integrierte Mobilitäts- und Verkehrsangebote
- Automatisierte Mobilitäts- und Lieferdienste

Digitale Bildung als ‚Enabler‘ für Daseinsvorsorge und Querschnittsaufgabe

Risiken:

- Hohe Investitionen für Infrastruktur
- Steigende Umweltbelastung (Lärm und Luftverschmutzung)
- Wertschöpfungsketten regional und nachhaltig sichern
- Demographische Entwicklung / Abwanderungstendenzen in Teilregionen
- Neue Geschäftsmodelle im ÖPNV notwendig
- Digitalisierung kritisch begleiten
 - Resilienz digitaler und autonomer Systeme sicherstellen
 - Digitale Infrastruktur in öffentliche Hand

Themen aus dem Bereich Infrastruktur/Digitalisierung

Digitalisierung

Digitale
Vernetzung

Industrie 4.0

Digitale Services

Datenschutz

✓ Digitale
Infrastruktur

Smart Mobility

Identität und Jugend

✓ Planung:
Radverkehrskonzept
Machbarkeitsstudie
Radschnellweg

Attraktivität der
Innenstädte

Identität stärken

Natur- und
Umweltschutz

Digitale Bildung und Medienkompetenz

Lebenslanges
Lernen 4.0

Zentren für
digitale
Transformation

Gründerzentrum

Medien-
kompetenzen

Digitales FSJ



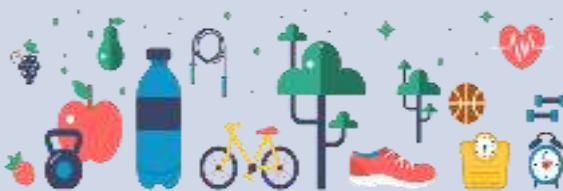
Erkenntnis aus Dialogprozess – Vision Bergstraße

Wohnen

Gesundheit

**Infrastruktur/
Digitalisierung**

Digitalisierung ist Querschnittsthema – Top Thema



Gesamtübersicht aller Handlungsansätze

Maßnahmen zur
Stärkung
arztentlastender
Dienste

Bergsträßer
Pflegetisch und
dessen Fortführung

Ausbildungs- und
Weiterbildungsplat-
form Pflege

Mehr Studienplätze
in der Medizin

Träger
unabhängiger
Pflegeberatung
ausbauen

Steuerungsgruppe
Prävention

Vernetzung

Notfalldose für den
Kreis

Präventionsprojekte
stärken

Berufsbild Hausarzt
bewerben

Verstärkung
gesundheitlicher
Aufklärung

Imagekampagne für
Pflegeberufe

E-Health

Industrie 4.0

Digitale Services

Digitale
Infrastruktur

Kommunale
Unterstützung
Hebammen;
gebundene
Gesundheitskurse

Pflegebeauftragte
des Kreises

Planung:
Radverkehrskonzept
Machbarkeitsstudie
Radschnellweg

Attraktivität der
Innenstädte

Identität stärken

Natur- und
Umweltschutz

Smart Mobility

Datenschutz

Medien-
kompetenzen

Lebenslanges
Lernen 4.0

Digitale Bildung

Gründerzentrum

Digitales FSJ

Mobilität
verbessern

Wohnformen

Digitale Pinnwand

Wohnraumberater

Tag des Wohnens

Wohnraum-
Management

Kreisweite
Zusammenarbeit
Bauland-Offensive
Hessen

Wohnraumbedarfs-
prognose IWU

Arbeitsregion mit
Zukunft

Mehrgenerationen-
wohnen

Regionale
Wirtschaft

Kommune als
Zwischenmieter

Digitale Vernetzung

Wohnmodelle

Smart Home

Flächenpotenziale
VRRN Raum +

Interkommunale
Wohnbauflächen



KREIS BERGSTRASSE



Vision
Bergstraße

Idee:

Entrepreneurs Impact Lab / Zentrum für digitale Transformation

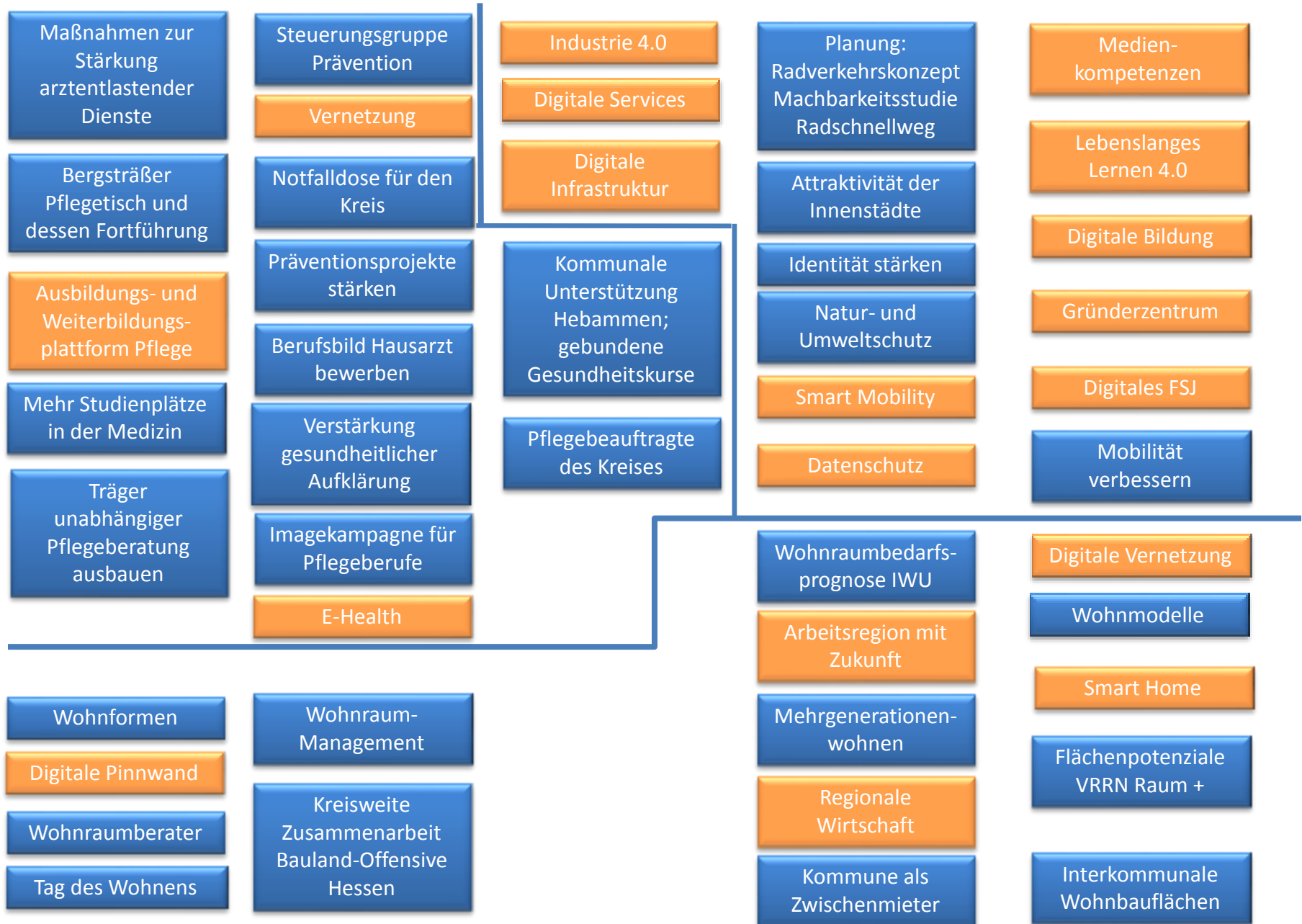
Zentrale Erkenntnis

Digitalisierung als Querschnittsthema:
Akteure sollten digitale Fähigkeiten und Charakteristika der Digitalisierung erlernen, um in einer zukünftigen Arbeitswelt teilhaben und mitgestalten zu können

Ziele

- Gründungen und Innovationen im ländlichen Raum begünstigen
- Menschen im Raum halten
- Nachhaltige Beschäftigungsverhältnisse im ländlichen Raum schaffen
- Neue Berufsbilder der digitalen Industrie 4.0 ermöglichen
- Digitale Bildungslabore (fachdidaktisches Konzept)
- Themen der Vision Bergstraße befördern (bspw. Telemedizin, Smart-Home, Datenschutz)

Entrepreneurs Impact Lab / Zentrum für digitale Transformation





KREIS BERGSTRASSE



Vision
Bergstraße

Projektskizze:
Infrastruktur / Digitalisierung
„Entrepreneurs Impact Lab“ / Zentrum für digitale
Transformation



KREIS BERGSTRASSE



Vision
Bergstraße

Entrepreneurs Impact Lab / Zentrum für digitale Transformation

Lösungsansatz:

- Ebene zwischen Existenzgründungen und schulischer Ausbildung verknüpfen mittels Zweigstellen an (Berufs-) Schulen
- Möglichkeit für Co-Working-Spaces und Event-Location im Gründermilieu
- Nahtlosen Übergang zwischen schulischer Ausbildung und Existenzgründung/Forschung/berufliche Orientierung begleiten und ermöglichen



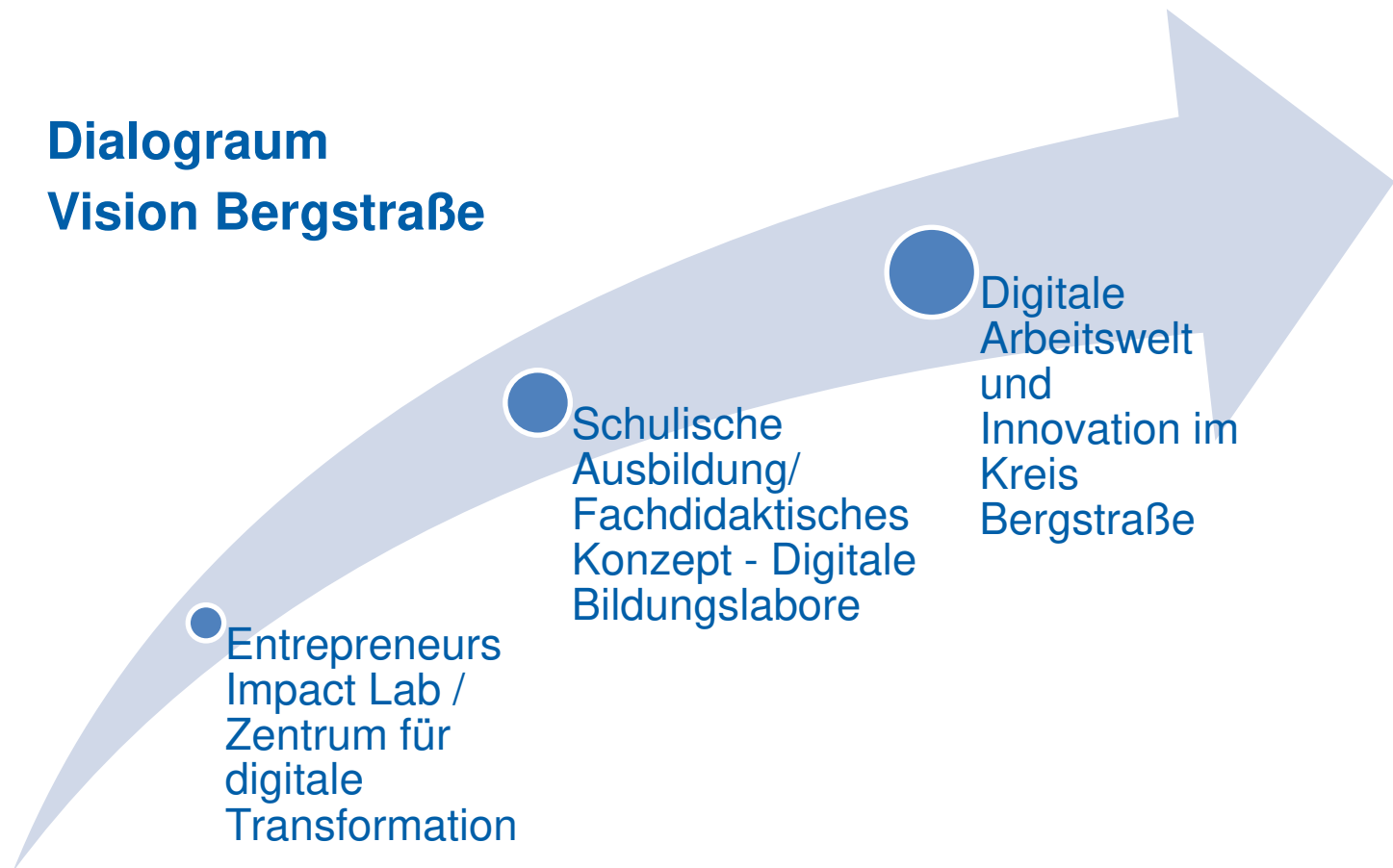
KREIS BERGSTRASSE



**Vision
Bergstraße**

Entrepreneurs Impact Lab / Zentrum für digitale Transformation

Dialograum Vision Bergstraße

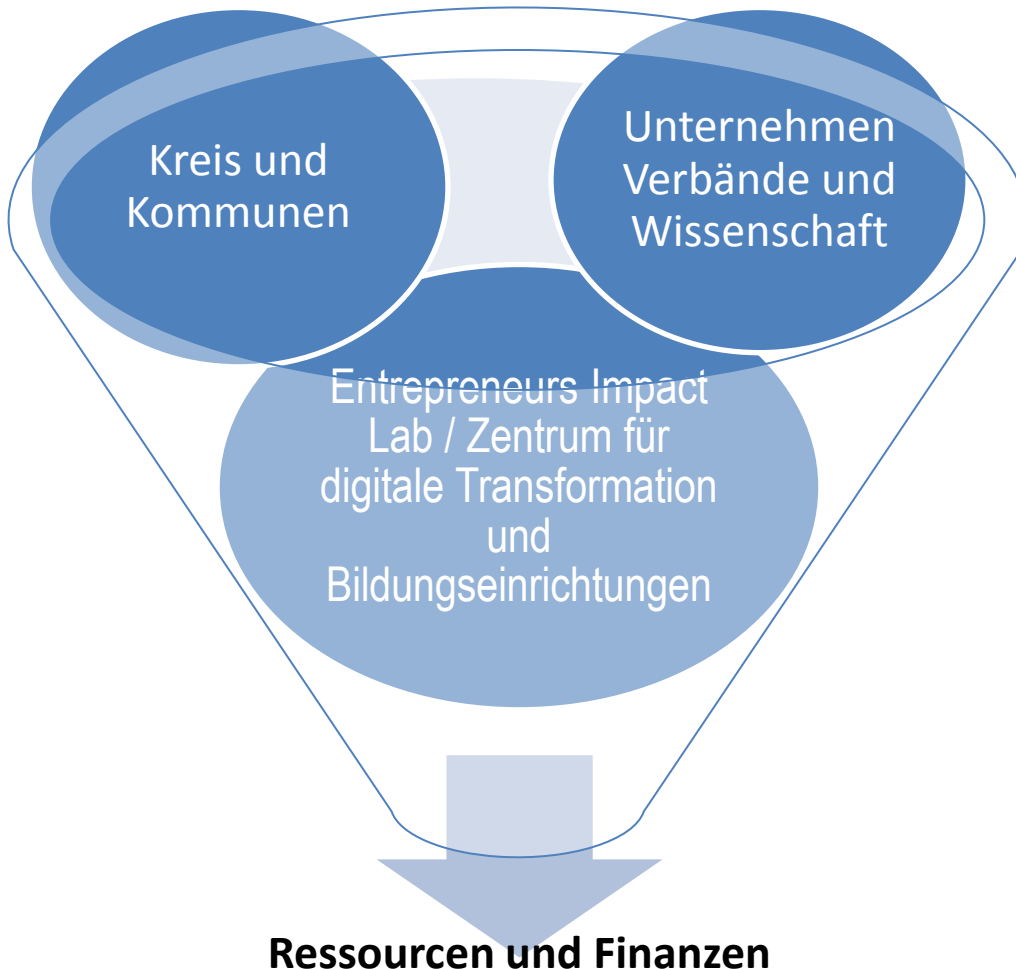




KREIS BERGSTRASSE



Vision
Bergstraße



Klärungsbedarf:

- Ansiedlung eines solches Zentrums?
- Team/Kümmerer und Netzwerkpartner
- Finanzierung, Fördermittel
- Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung des Kreises und Partnern aus Wirtschaft und Forschung?
- Einbindung der Themen aus der Vision Bergstraße (Plattform, fachdidaktisches Konzept)
- Wissenstransfer mit anderen Regionen (bspw. Odenwald, Oberzent, Frankfurt)?



KREIS BERGSTRASSE



Vision
Bergstraße

Diskussion

Plenum